



Konzept für die schulvorbereitende Kindergartengruppe – das Kinderhaus der Freien Schule Angermünde



Stand Juli 2025



Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanke
2. Geschichte
3. Rahmenbedingungen
 - 3.1 Träger
 - 3.2 Allgemeine Informationen
 - 3.3 Öffnungs- und Schließzeiten
 - 3.4 Räumlichkeiten
 - 3.5 Pädagogisches Personal
 - 3.6 Verpflegung und Mahlzeiten
4. Strukturen in der Vorschule
 - 4.1 Der Tagesablauf
 - 4.2 Der Wochenplan
 - 4.3 Der Jahresplan
5. Reformpädagogik in der Vorschule
6. Grundsätze elementarer Bildung
 - 6.1 Sprache und Kommunikation
 - 6.2 Mathematik
 - 6.3 Körper und Gesundheit
 - 6.4 Bewegung und Sport
 - 6.5 Natur und Technik
 - 6.6 Ästhetik und Musik
 - 6.7 Kinderrechte, Menschenrechte und Demokratie
 - 6.8 Philosophie, Ethik und Religion
 - 6.9 Nachhaltige Entwicklung
 - 6.10 Digitale Medien
7. Elternarbeit
8. Kooperationen
9. Schlusswort



1. Leitgedanke

*„Solange Kinder noch klein sind, gib ihnen tiefe Wurzeln;
wenn sie älter geworden sind, gib ihnen Flügel.“*

(Sprichwort)

Wir möchten individuelle Entwicklungsverläufe und Selbstprozesse von Kindern im letzten Jahr vor der Schule unterstützen. Es gilt, die bestehende Neugierde, Wissbegierde, Lernfreude, Offenheit und Spaß am gemeinsamen Tun zu fördern und auszubauen. Wichtig sind uns dabei die Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen und das allmähliche Einüben des „Selbstmanagements“.

Wir möchten die Kinder langsam mit Ritualen, Tagesablauf, Regeln, den vielen Räumen und deren Funktionen in der Schule vertraut machen und ihnen den Übergang in die Schule harmonisch gestalten.

Wir möchten „die Wurzeln“ der Kinder liebevoll hegen und pflegen, ihnen eigene Wege und Möglichkeiten, das Lernen zu erlernen, anbieten und neue Möglichkeiten aufzeigen.



2. Geschichte

Im September 2001 wurde der Grundschul- und Hortbetrieb in Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins „Freie Schule Angermünde e. V.“ aufgenommen. Das besondere pädagogische Angebot wurde und wird in der Region angenommen. Objektiv notwendig wurde die Schaffung von ausreichenden Räumlichkeiten bezüglich des planmäßigen Anwachsens der Kinderzahlen und unter Berücksichtigung der weiteren Umsetzung des pädagogischen Konzeptes. Gern führen wir Besucher am Tag der offenen Tür durch unseren farbenfrohen, modernisierten Lebens- und Lernort, welcher im Februar 2005 bezogen und von 2017 bis 2024 erneut erweitert, renoviert und zum Schulzentrum umgebaut wurde. Ein gefestigtes Team und ein aktiver Vereinsvorstand blicken regelmäßig gemeinsam zurück und beraten die weitere Entwicklung. Daraus resultiert auch der Gedanke, den lernfreudigen Bedürfnissen von Kindern noch vor der Einschulung zu begegnen und sanfte Übergänge für die zukünftigen Schulanfänger zu gestalten.



3. Rahmenbedingungen

3.1 Träger

Träger des Kinderhauses ist der gemeinnützige Verein Freie Schule Angermünde e. V.

Vorschule, Schule und Hort sind inhaltlich, organisatorisch und personell eng miteinander verflochten, die jeweiligen Konzepte sind stark aneinander angelehnt.

3.2 Allgemeine Informationen

Das Kinderhaus der Freien Schule befindet sich in der Freien Schule Angermünde, Kirchgasse 2 in Angermünde. Es stehen jährlich ca. 11 Plätze zur Verfügung. Aufgenommen werden Kinder im Jahr vor der Einschulung. Der Einzugsbereich der Einrichtung umfasst die Stadt Angermünde, das Amt Angermünde-Land sowie angrenzende Orte.

3.3 Öffnungs- und Schließzeiten

Der Betreuungsumfang der Vorschulkinder richtet sich nach den individuellen Rechtsansprüchen der Kinder. Die Vorschule beginnt täglich um 8 Uhr und endet um 14.30 Uhr. Ab 7 Uhr können die Kinder bereits im Frühhort der Grundschule betreut werden, nach 14.30 Uhr im Hort. Die Betreuung der Vorschulkinder erfolgt auch in den Schulferien. Zu Beginn eines Schuljahres werden die **Schließzeiten des Hortes und der Grundschule** festgelegt. Diese



gelten auch für die Vorschulgruppe. Über schulinterne Klausurtagung wird die Elternschaft zu Beginn eines Schuljahres informiert.

3.4 Räumlichkeiten

Die Vorschulgruppe befindet sich im Erdgeschoss der Freien Schule Angermünde. Den Kindern stehen ein mit Arbeitsmaterialien bestückter Lernraum sowie ein Bewegungs- und Spielraum zur Verfügung. Für besondere Angebote können sie auch die Lernräume der Grundschule nutzen, zum Bsp. Turnhalle, Werkstatt, Kreativ- und Musikraum. Ein Snoozel- und Traumbereich auf einem Podest im Spielraum rundet mit einer gemütlichen Atmosphäre die Entspannungsphasen der Kinder ab. Das Außengelände nutzen die Vorschulkinder mit den Kindern der Grundschule gemeinsam.

3.5 Pädagogisches Personal

Das Kinderhaus wird von einer Montessoripädagogin/Erzieherin geleitet. Mit ihren Erfahrungen steht sie den Kindern helfend zur Seite, lernt die Entwicklungswege der einzelnen Kinder aus der Beobachtung heraus zu verstehen und leitet pädagogische Handlungen ab. Sie dokumentiert die Arbeit und die Entwicklung der Kinder.

Unterstützt wird die Leitung von einer Erzieherin aus dem Hort. Auch der Einsatz von Lehrern der Grundschule ist für spezifische Angebote möglich. Für die Angebote im Fremdsprachenbereich Englisch wird eine externe Partnerin eingesetzt. Wir freuen uns, wenn unser kleines Team durch die Unterstützung von Praktikanten bereichert wird.



3.6 Verpflegung und Mahlzeiten

Das Essen wird täglich frisch von einem Küchenteam in der zur Schule gehörenden Küche zubereitet, dabei wird auf Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und vegane oder vegetarische Ernährung Rücksicht genommen. Das Frühstück und der Nachmittagssnack werden von den Elternhäusern mitgeschickt. Wir achten auf eine gesunde Ernährung und bitten darum, die Brotdosen der Kinder abwechslungsreich und ausgewogen zu füllen. Die Küche bietet zum Frühstück frische Milch an. Wasser und Tee stehen ganztägig zur Verfügung.

4. Strukturen der Vorschule

4.1 Der Tagesablauf

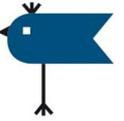
7.00 Uhr – 8.00 Uhr	Ankommen im Frühhort/Spielzeit
8.00 Uhr – 8.30 Uhr	Morgenrunde
8.30 Uhr – 9.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr – 9.45 Uhr	Freiarbeit/Aufräumen
9.45 Uhr – 10.30 Uhr	Hofzeit/Spielzeit
10.30 Uhr – 11.30 Uhr	Projektzeit
11.30 Uhr – 12.15 Uhr	Mittagessen/Zahnhygiene
12.15 Uhr – 13.00 Uhr	Ruhephase im Traumzimmer, Zeit zum Entspannen
13.00 Uhr – 14.30 Uhr	Projektzeit/ Spielzeit/Vesperzeit
14.30 Uhr – 17.00 Uhr	Hortzeit mit den Grundschulern (freitags bis 16.00 Uhr)



4.2 Der Wochenplan*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.00 – 08.00	Ankommen im Frühdienst und Spielzeit im Hortraum				
08.00 – 08.30	Morgenrunde im Hortraum	Morgenrunde im Hortraum	08.00 – 08.45 Sport	Morgenrunde im Hortraum	08.00 – 08.45 Musikalische Früherziehung
08.30 – 09.00	Frühstück	Frühstück	08.45 – 09.30 Frühstück/ Morgenrunde	Frühstück	08.45 – 09.15 Frühstück
	09.00 – 09.30 Freiarbeit	09.00 – 09.30 Freiarbeit	09.30 – 10.00 Freiarbeit		
	9.30 – 10.30 Hofzeit/ Spielzeit	9.30 – 10.30 Hofzeit/ Spielzeit	10.00 – 10.45 Hofzeit/ Spielzeit	09.00 – 09.30 Hofpause/ Spielzeit	09.15 – 10.00 Hofpause/ Spielzeit
	10.30 – 11.30 Projektzeit	10.30 – 11.30 Freiarbeit	10.45 – 11.30 Projektzeit	09.30 – 11.00 Englisch (mit Spiel, Spass und Bastelei)	10.00 – 11.30 Kunst/ Projektzeit
11.30 – 12.15	Mittagessen (Ein Abholen der Kinder ist <u>um 12 Uhr</u> möglich! Bitte nicht während der Traumstunde kommen!)				
12.15 – 13.15	Traumstunde	Traumstunde	Traumstunde	Traumstunde	12.00 – 12.30 Ämterzeit
13.15 – 14.00	Spielzeit im Hort	13.15 – 14.00 Projektzeit	Spielzeit im Hort	Projektzeit oder Werkstatt oder Töpfern*	
14.00 – 14.30	14.00 – 14.30 Vesperzeit	14.00 – 14.30 Vesperzeit	14.00 – 14.30 Vesperzeit	14.00 – 14.30 Vesperzeit	14.00 – 14.30 Vesperzeit
ab 14.30	Hort				

*Der Wochenplan variiert von Jahr zu Jahr und ist abhängig von Personaleinsatz interner und externer Mitarbeiter.



4.3 Der Jahresplan

In der Vorschule arbeiten wir reformpädagogisch und projektorientiert. Das jeweilige Wochenthema ist abhängig von den Jahreszeiten, Festen im Jahreskreis, den Themen der Kinder und den Themen aus dem Bereich der Kosmischen Erziehung und der Grundsätze der elementaren Bildung. Aktuell sprechen wir mit den Kindern über folgende Themen in einem Vorschuljahr:

- Meine Familie & Ich
- Obst, Gemüse und Getreide
- Die Jahreszeiten (Frühling, Sommer, Herbst und Winter)
- Das Wetter
- Licht und Schatten
- Märchen
- Tiere in ihren verschiedenen Lebensräumen
- Achtsamkeit
- Die Zeit
- Berufe
- Verkehrserziehung
- Feste im Jahresverlauf: Ostern, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten etc.

Die Projektthemen werden stets ganzheitlich betrachtet. Wir nutzen für die Lernprozesse verschiedene analoge und digitale Medien, themenbezogene Spiel- und Lernmaterialien sowie Ausflüge in unser näheres Umfeld und unsere Umwelt.



5. Reformpädagogik in der Vorschule

In den täglichen Freiarbeitsphasen arbeiten wir ebenso reformpädagogisch in der Vorschule. Die vorbereitete Umgebung – der Lernraum der Kinder – bestückt mit diversen didaktischen Spielen, Montessori-Materialien sowie Materialien anderer Reformpädagogen lädt zum täglichen Ausprobieren und Üben ein.

Die Kinder wählen selbst aus: WAS, mit WEM, mit WELCHEM Material, WIE lange und WO sie arbeiten möchten. Sie üben sich im eigenverantwortlichen Lernen.

Die Kinder der Vorschulgruppe lernen selbstständig, spielerisch, entdeckend, experimentierend, handlungsorientiert, anschaulich, individuell, gemeinsam, sich probierend und vor allem aus eigenem Antrieb und/oder angeregt von der vorbereiteten Umgebung.

Im Gruppenraum sind vorbereitet und stets vorhanden:

- Sinnesmaterialien und Wahrnehmungsspiele
- Materialien aus dem Bereich der Kosmischen Erziehung
- Materialien für Übungen des täglichen Lebens
- Montessorimaterialien aus den Bereichen Mathe und Sprache, um einen ersten Kontakt mit Buchstaben und Zahlen haben zu können,
- Angebote zum Schneiden, Malen, Kleben und Basteln, zum Geschichten hören und Bilder anschauen, zum Experimentieren und für das freie Spiel



6. Grundsätze elementarer Bildung

Zwanglos aber wirkungsvoll wollen wir die frühkindliche Bildung begleiten, das Vertrauen in das eigene Handeln und Tun der Kinder stärken, ihnen Hilfe zur Selbsthilfe geben, ihnen eine auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Umgebung anbieten und für jeden konzentriertes Tun im respektvollen Umgang miteinander ermöglichen.

Sie werden die Achtung vor dem eigenen Tun erfahren und lernen anderes Tun zu akzeptieren.

Sie sollen ihre eigenen Fragen stellen, Antworten selbst suchen und Hilfen entdecken.

Sie werden bestärkt in ihrer bevorzugten „Lernmethode“ – dem Spiel.

Sie können ihrem Bewegungsdrang folgen und erleben bewusste Spannung- und Entspannungsphasen.

Sie interessieren sich für die sie umgebene Welt und lassen sich zum lernenden Spiel anregen.

Sie lernen mit allen Sinnen.

Sie erlernen einen Tätigkeitszyklus, der mit einer Vorbereitung beginnt, die Phase des Tuns beinhaltet und mit dem Aufräumen endet und werden erfahren, wie nützlich dies sein kann.

Sie erhalten die Möglichkeit der Nachahmung.

Sie werden selbstständiger, sicherer und selbstbewusster im Umgang mit Materialien und Dingen. Im Mittelpunkt dabei stehen die reformpädagogischen Lernmaterialien.

Sie sammeln Erfahrungen in der Einzelarbeit, in der Partnerarbeit und in der Gruppenarbeit.



Sie erfahren die Wichtigkeit von Werten wie Respekt, Fairness, Mitgefühl und Dankbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, Freundschaft und Friedfertigkeit. Wir sind uns der Rolle des Vorbildes bewusst.

Die Bildung in der Vorschulgruppe verstehen wir als Anregung aller Kräfte, als Aneignung der Welt und Entfaltung der kleinen Persönlichkeiten. Die „Lernthemen“ werden vorrangig bestimmt vom Alltag mit all seinen Ereignissen und Geschehnissen und von unserer Lebensumgebung.

Die erweiterten Grundsätze der elementaren Bildung unterscheiden zehn Bildungsbereiche und benennen Kompetenzen, die die Kinder im jeweiligen Bildungsbereich entfalten können.

6.1 Sprache und Kommunikation

Der Bildungsbereich Sprache und Kommunikation umfasst alle Aspekte des Spracherwerbs und der Sprachverwendung. Dazu gehören die Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit, das Verständnis von Texten sowie der Umgang mit verschiedenen Medien.

In der Vorschule werden die Grundlagen für das spätere Lesen und Schreiben gelegt. Hier geht es um das aufmerksame Sehen, die Entwicklung der Feinmotorik und das Beherrschen von Grundbewegungen (kreisen, Striche ziehen u.a. Bewegungsschwünge). Die Kinder interessieren sich für Buchstaben, Silben und einfache Wörtern. Sie lernen durch Bilder und einfache Texte Geschichten zu verstehen und zu erzählen. Außerdem beginnen sie ihren Namen zu schreiben und können die Anfangsbuchstaben von einfachen Wörtern nennen. In unserem Gruppenraum findet man unterschiedlichste



Materialien zum Trainieren der Feinmotorik und der Grundbewegungen, die man zum Schreiben benötigt.

In der Vorschule entwickeln die Kinder ein erstes Bewusstsein für die Struktur und den Klang von Sprache, indem sie zum Beispiel Reime, Lieder und Sprachspiele nutzen. Sie erkennen, wie Sprache funktioniert. Gefördert wird dieses Bewusstsein durch das Spiel. Im Spielraum haben die Kinder die Möglichkeit bei Rollenspielen, Theater und insbesondere bei der Nutzung von Handpuppen, auch kleine Shows und Nachinszenierungen zu üben. Bauklötze, Lego u.a. Materialien laden ein zum Konstruieren und Fantasieren. Gesellschafts- und alte Kinderspiele bergen nicht nur Partner- und Teamarbeit in sich, sondern fördern auch logische Denkstrukturen und soziale Kompetenzen wie Gewinn und Niederlage, Einhalten von Regeln sowie Spaß.

In Aktion treten bedeutet auch stets die Sprache anzuwenden. Es wird der freie Redefluss geübt, das Formulieren von ganzen Sätzen, die Wiedergabe von einfachen Handlungsabläufen und das Benennen von Gegenständen (Erzählbilder).

Ein reiches Angebot an Sprache fördert den eigenen Wortschatz. Es wird die Gesprächsführung mit unterschiedlichen Menschen genutzt und das Zuhören trainiert.

Außer dem gesprochenen Wort werden bewusst Mimik und Gestik eingesetzt.

In den Gruppenräumen findet man zusätzlich zahlreiche Kinderliteratur. Bei uns ist das Vorlesen ein fester Bestandteil im Gruppenalltag. Es stärkt Emotionales und vergrößert den Schatz an Formen und Regeln der Sprache, stößt Fantasien an und fördert die Konzentrationsfähigkeit. Die Kinder



verstehen Bücher als besonderes Gut der Unterhaltung und als Quelle für Informationen. Bücher sollen für sich selbst entdeckt werden. Die Begegnung verschiedener Textformen verleitet zum Reimen, Nacherzählen und Nachspielen, zum Auswendiglernen und Gliedern in Sinneinheiten. In der geschriebenen Sprache werden Zeichen erkannt.

Fremdsprachen

In spielerischer Form werden die Vorschulkinder der englischen Sprache begegnen. Hier soll die Freude an andere Sprachen und das „Hineinschnuppern“ in andere Länder im Mittelpunkt stehen. Einfache, alltäglich zu nutzende Vokabeln und kurze Sätze werden vermittelt wie Begrüßungen, Farben, Lebensmittel usw.

6.2 Mathematik

Gern beschäftigen sich Kinder mit Mengen. Darauf aufbauend wird das Mengenverständnis konkretisiert und mit Mengen operiert (zerlegen zusammenfügen, teilen, ...). Sie üben Vergleichen, Ordnen und Zählen und erfahren die Schreibweise von Ziffern bereits in einfachen Sachverhalten.

Es geht um Bezeichnungen von Raum-/Lagebeziehungen und das Entdecken von geometrischen Formen und Körpern. Die Wahrnehmung wird ausgebildet. Unsere reformpädagogischen Materialien bieten eine große Bandbreite, um den Umgang mit Mengen zu erlernen, das Zählen im Zahlenbereich bis 10 zu üben und zu festigen, aber auch um mit Gewichten und Längen zu experimentieren.



6.3 Körper und Gesundheit

In der Vorschule sprechen wir im Rahmen verschiedener Projekte über Gefühle, unsere Sinne und unseren Körper. Unterstützend nutzen wir dabei verschiedenste Lernmaterialien wie zum Beispiel Körperpuzzle, Wahrnehmungs- und Sinnesmaterialien, Gefühlskarten, Arztkoffer, einen Körpertorso und Modelle vom Gebiss sowie kindgerechte Fachliteratur zur Zahngesundheit und dem menschlichen Körper.

In unseren Achtsamkeitswochen lernen unsere Kinder, was ihnen gut tut und was nicht, welche Gewohnheiten gesund sind – zum Beispiel gesundes Essen, ausreichend Schlaf, Bewegung und der Aufenthalt an frischer Luft – und was krank machen kann und wie sie selbst auf ihr Wohlbefinden und die Gestaltung einer gesunden Umgebung Einfluss nehmen können. Die Kinder lernen ihre Bedürfnisse zu benennen, wie sie sich entspannen und genießen können und was zur seelischen Gesundheit beiträgt. Externe Übungsleiter unterstützen uns mit kleinen Yoga- und Meditationskursen, wir besuchen die Salzgrotte Uckermark, lernen bewusst zu atmen und bewusstes Gehen bei einem aufgebauten Barfußpfad.

6.4 Bewegung und Sport

Es geht um die Freude an sportlichen Aktivitäten insbesondere an Gemeinschaftserlebnissen und das Empfinden des eigenen Körpers.

Grundfitness und ein Mindestmaß an motorischer Gewandtheit sollen erreicht werden. Der Aufbau von Selbstvertrauen und das Erkennen von Stärken und Schwächen gehen einher. Abläufe von Spielen, erste Regelkenntnisse und



Übungen zur Entwicklung kinästhetischer Differenzierungsfähigkeit werden angeboten. Wir freuen uns, dass wir einmal wöchentlich für den Vorschulsport die angrenzende Turnhalle der Stadt Angermünde nutzen können. Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit sich in der Fußball-AG und Ball-AG auszupowern oder im Bewegungsraum ihre Kletterkünste zu erproben. Auf dem Schulhof können sie ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen: Fänge spielen, sich verstecken, mit dem Pedalo fahren oder andere Bewegungsspielimpulse nutzen.

6.5 Natur und Technik

Dieser Bereich soll im wahrsten Sinne des Wortes erlebt werden. Ein täglicher Aufenthalt unter freiem Himmel, Entdeckungsreisen im Wald, auf der Wiese und auf dem Feld, Besuche im Tierpark oder beim Bauern gehören dazu. Auch das Träumen unter dem „Sternenhimmel“ und das Erforschen des Sonnensystems mittels Sternenprojektor und Planetenlernmaterial stehen auf dem Plan. Sie lernen Licht und Schatten kennen und nutzen die Zusammenhänge für ihr eigenes Schattentheater.

Der unerschöpflichen Neugierde wird begegnet durch eine vielfältige und kindgemäße Beantwortung von Fragen auch mittels kleiner, aber durchaus „wissenschaftlicher“ Untersuchungen, Ausflüge in die Wirtschaft (Bäckerei, Windmühle, Wetterstation etc.), Experimente, Sachfilme und Dokumentationen.

Die Kinder lernen Pflanzen und Tiere kennen und beobachten den Wandel der Natur. Es erfolgt eine Einführung in die Lehre der Ökologie, der wechselseitigen Beeinflussung von Mensch, Tier, Pflanze, Klima usw. Das



natürliche kindliche Interesse soll ausgebaut und die eigene Verantwortung gegenüber dieser Lebensbereiche bewusst werden.

Die Kinder sollen für ökologische Fragenstellungen sensibilisiert werden. Sie erkunden das Thema „Müll“ (von Verursachung bis Trennung einschließlich Vermeidung). Um Müll zu vermeiden, nutzen wir Handtücher. Die Kinder erlernen den Umgang mit der Waschmaschine und kümmern sich selbstständig um das Waschen und das Trocknen.

6.6 Ästhetik und Musik

Unsere Vorschüler erhalten täglich die Möglichkeit, die eigene Stimme auszuloten, Geräusche nachzuahmen, verschiedene Formen der Rhythmus-, Ton- und Melodieerzeugung zu probieren, Instrumente kennenzulernen und selbst zu bauen. Sie bewegen sich nach Melodien, lernen und singen auch fremdsprachige Lieder und Tänze. Wöchentlich besucht uns zusätzlich die musikalische Früherziehung von der Musik- und Kunstschule.

Einmal in der Woche probieren wir verschiedene künstlerische Techniken aus wie das Malen mit Händen, Lappen, Pinseln oder Kreide, das Zeichnen mit Farb- und Bleistiften, das Formen mit Knete und Ton, das Kleben und auch Sägen, Nageln gehören dazu. Unsere Kinder erhalten Einblicke in die Farbenlehre, benennen Farben und finden Farbkontraste. Sie zeichnen einfache Schemata von Menschen, Tieren, Pflanzen und Gegenständen. Auch Kunstwerke werden betrachtet und bedeutende Künstler kennengelernt.



6.7 Kinderrechte, Menschenrechte und Demokratie

In der Kindertagesbetreuung begegnen Kinder den Themen Kinderrechte, Menschenrechte und Demokratie im täglichen Zusammenleben. Alle Alltagssituationen müssen so gestaltet werden, dass Kinder demokratierelevante Kompetenzen entwickeln können. Dazu gehören u.a.:

- die Fähigkeit, andere Menschen als gleichwertige Personen zu verstehen und deren Rechte zu respektieren, eigene und fremde Grenzverletzungen und Vorurteile zu erkennen, sie zu vermeiden und sich ihnen entgegenzustellen;
- die Fähigkeit, sich Selbstwirksamkeit zuzuschreiben;
- die Fähigkeit, Regeln in Frage zu stellen, sie gemeinsam zu verändern und sie als eigene Regeln anzuerkennen.

In der Vorschule sprechen wir gemeinsam über die Notwendigkeit von Regeln und darüber welche veränderbar und welche unveränderbar sind (Bsp. Verkehrsregeln, Hausordnung usw.). Wir treffen uns mit den Grundschulern regelmäßig in Schülerversammlungen und diskutieren gemeinsam über Regeln im alltäglichen Zusammenleben und deren Einhaltung.

Partizipation ist uns in der Vorschule wichtig. Die Kinder dürfen selbstbestimmt entscheiden, mit welchen Materialien sie in der Freiarbeit arbeiten wollen, welche Themen sie im Jahresverlauf zusätzlich erforschen möchten, welches Spiel und welchen Spielpartner sie wählen und wie sie ihren Nachmittag im Hort gestalten. Sie werden bei Entscheidungen zum Ablauf des Tages mit einbezogen und lernen erste demokratische Abstimmungen kennen. In Konfliktsituationen lernen sie, sich zu ihren Gefühlen und Anliegen



auszutauschen, ihre Meinung zu äußern und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Sie werden im Prozess der Klärung begleitet.

An Projekttagen zum Thema Rassismus sprechen wir unter Zuhilfenahme verschiedenster Fachliteratur über Vorurteile, unterschiedliche kulturelle Hintergründe, über Toleranz und Akzeptanz. In Diskussionen und alltäglichen Interaktionen wird ein respektvoller Umgang miteinander geübt. Wir besprechen gemeinsam, wie wichtig es ist auf die Bedürfnisse und Gefühle anderer zu achten, welches ein wichtiger Bestandteil der Menschenrechte ist.

6.8 Philosophie, Ethik und Religion

In den ersten Wochen der einjährigen Vorschulzeit lernen wir uns gegenseitig kennen. Die Kinder berichten über ihre Familien und ihre Wohnorte. Wir lernen verschiedene Familienformen kennen und sprechen über Stammbäume. Wir philosophieren über Werte, die eine Familie ausmachen – über Liebe, Respekt, Akzeptanz und Zusammenhalt.

Verankert im Jahresplan ist auch das Kennenlernen unserer Jahresfeste und damit verbundene Rituale und Traditionen. Die Vorschüler lernen die Entstehung und Bedeutung von Ostern, Pfingsten und Weihnachten kennen. Wir besprechen die Sagen von Sankt Martin und dem heiligen Nikolaus. Wir laden uns hierfür Mitarbeiter der christlichen Gemeinde ein oder besuchen die gegenüberliegende Kirche. Bereichernd dabei sind die Erfahrungen aus den unterschiedlichen Familien der Kinder, die wir gerne nutzen, um auch über Traditionen und Rituale aus anderen Ländern und Religionen zu sprechen.



In unserem Projekt „Was ist Zeit?“ sprechen wir u.a. über die Lebenszyklen von Mensch, Tier und Pflanzen und thematisieren kindgerecht anhand von verschiedensten Lern- und Anschauungsmaterialien Lebensbeginn, Lebenszeit und Lebensende.

6.9 Nachhaltige Entwicklung

Eine Bildung für nachhaltige Entwicklung möchte die Persönlichkeit stärken und zu verantwortungsbewusstem Denken und Handeln befähigen. Unsere Kinder lernen im Grunde täglich sowohl bewusst als auch unbewusst, was es bedeutet, verantwortungsvoll, nachhaltig und sozial gerecht zu denken und zu handeln. Oftmals ergeben sich Gespräche über Nachhaltigkeit in verschiedenen Alltagssituationen oder Projektthemen (Bsp. Woher kommt unser Essen?). Die Kinder kümmern sich um kleine Kräuterhochbeete, die sie pflegen, bepflanzen und ernten können. Gesundheit, Bewegung, Ernährung und auch das seelische Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt verschiedener Förderprojekte in unserer Vorschule.

Wir stellen den Kindern regelmäßig in unseren Berufewochen verschiedene Berufe und Arbeitsplätze vor, laden deren Vertreter:innen ein oder besuchen Arbeitsstätten. Dabei zeigen wir (z. B. anhand einer Feuerwehrfrau oder Polizistin), dass Frauen selbstverständlich ‚typische‘ Männerberufe erlernen können.

Wir beschäftigen uns mit der Müllthematik, mit Mülltrennung und -vermeidung und versuchen mit Upcycling kreative Prozesse zu initiieren. Die Kinder nehmen auf Ausflügen Tüten mit, in denen sie Müll sammeln, der ihnen unterwegs begegnet. In Krisensituationen richten wir unseren Fokus auch auf



andere Länder und unterstützen beispielsweise beim Sammeln für Weihnachtspäckchen.

6.10 Digitale Medien

Begreifen kommt von greifen. Kinder wollen anfassen, was sie erkunden – zum Beispiel Blätter, Wasser, Sand oder Erde – wollen im Wald Käfer suchen und auf dem Spielplatz miteinander toben. Haptische Erfahrungen erleben unsere Vorschüler im gesamten Vorschulalltag. Dennoch wollen wir ihnen die Möglichkeit geben, die analoge und digitale Welt miteinander zu verknüpfen. Für Forschungsthemen und zu Recherchezwecken steht unserer Gruppe ein Ipad und ein Laptop zur Verfügung. Eine Digitalkamera lädt zum Fotografieren ein. Ein CD-Spieler im Traumzimmer steht den Kindern zum selbstständigen Benutzen und Hören von Hörspiel-CDs zur Verfügung, ein Fernseher ermöglicht uns, Sachgeschichten und Dokumentationen zu schauen. Digitale Medien dienen zur Unterstützung bei unseren Projekten.

7. Elternarbeit

Auch die Elternarbeit erfolgt gemäß des Schul- und Hortkonzeptes (siehe Schulvertrag). Wünschenswert ist die Teilnahme an den Elternabenden. Mit den Eltern werden gemeinsame Vormittage und Exkursionen mit den Kindern organisiert und durchgeführt. Dabei übernehmen die Eltern den Fahrdienst und sind Begleiter. Außerdem unterstützen sie uns beim regelmäßigen Waschen der Schlafutensilien, beim Herstellen von Lernmaterialien, bei der



Ordnung und Sauberkeit in unseren Gruppenräumen oder als Unterstützer in verschiedenen Situationen bei Festen und Feiern.

8. Kooperationen

Wir freuen uns über eine Vielzahl von externen Partnern, die uns bei unseren Ausflügen in die Wirtschaft und bei unseren Projekten unterstützen:

NABU Blumberger Mühle (<https://blumberger-muehle.nabu.de>)

Bäckerei Schreiber (www.baecker-schreiber.de)

Mühle Greiffenberg (www.muehle-greiffenberg.de)

Hirsch Hanniball (Verein Hirschswimmen e.V.)

Johanniter Rettungswache Angermünde

Feuerwache Angermünde (<https://angermuender-feuerwehr.de>)

Polizeidirektion Ost, SG Prävention, Wallgasse 4, Prenzlau

Naturwacht Biosphärenreservat Schorfheide Chorin (www.schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de)

Tierpark Angermünde (www.tierpark-angermuende.de)

uvm.

9. Schlusswort

Wir vertrauen auf die Kompetenzen der Kinder, sich die Welt anzueignen. Geduldig wollen wir sie begleiten auf ihren Wegen und Umwegen. Regeln und Pläne handeln wir auf Augenhöhe mit den Kindern aus. Wir möchten ihre Bildungsprozesse wahrnehmen, ihre Fragen und Interessen, Themen und Motive ernst nehmen. Die Vorschulkinder sollen erleben, dass das Wort „LERNEN“ zum Alltag gehört und alle Lebensbereiche einschließt.